

Markneukirchener ehren Erich Wild

Der Todestag des bedeutenden Historiker jährt sich 2014 zum 50. Mal. Es wird eine Tagung über Leben und Werk geben.

VON RONNY HAGER

MARKNEUKIRCHEN – Der Markneukirchener Erich Wild ist einer der bedeutendsten vogtländischen Historiker im 20. Jahrhundert. In diesem Jahr jährt sich der Todestag des Heimatforschers und Schulmanns, der auch Kommunalpolitiker und Museumsleiter war, zum 50. Mal. Nach etwas Anlaufschwierigkeiten wird es nun eine große Würdigung Wilds in seiner Heimatstadt geben.

Dazu wird eine wissenschaftliche Tagung am 25. Oktober in der Aula des Gymnasiums stattfinden. Wild starb am 27. Oktober 1964.

Vorbereitet wird das Kolloquium vom Heimatverein, maßgeblich von Enrico Weller und Werner Pölmann. Die Stadt unterstützt die Tagung, sagte Bürgermeister Andreas Jacob (CDU) am Montagabend und ruft zugleich die Einwohner auf, Fotos oder Dokumente zu Wild und seinem Werk den Organisatoren leihweise zu überlassen. Im Nachgang des Kolloquiums soll ein Tagungsband erscheinen, der die Erkenntnisse zu Leben und Werk des Historikers festhält. „Entscheidend ist dabei, Wilds weit über Markneukirchen hinausreichende Bedeutung zu unterstreichen“, heißt es im Konzept von Weller und Pölmann.

Das Werk Wilds umfasst mehr als 200 Veröffentlichungen. Mit nicht einmal 30 Jahren legte er 1925



Erich Wild

Historiker, Lehrer, Stadtrat und Museumsleiter aus Markneukirchen.

Foto: Archiv

eine Stadtgeschichte von Markneukirchen vor – bis heute ebenso ein Standardwerk wie der 1936-er Wälzer „Geschichte und Volksleben des Vogtlandes in Quellen aus 700 Jahren“. Als ungemein gründlicher, an den Quellen orientierter Forscher veröffentlichte er viele noch der heutigen standhaltende Aufsätze vom Handel über Kriege bis zum

Musikinstrumentenbau. Wild war von 1919 bis 1934 Lehrer in Markneukirchen, wurde dann gemäßregelt und nach Wilkau-Haßlau versetzt, wurde nach Kriegsende wieder Lehrer in Markneukirchen und 1950 aus politischen Gründen aus dem Schuldienst entfernt. Von 1954 bis zu seinem Tod leitete er das Musikinstrumenten-Museum der Stadt. Von 1922 an saß er als SPD-Mann im Stadtrat und führte zeitweilig auch die Fraktion der Sozialdemokraten.

An die Tagung am 25. Oktober dockt sich auch das Kreisarchiv mit seiner Ortschronistenkonferenz an. Bemühungen von Kreisarchivarin Sigrid Unger, Wilds Nachlass aus dem Staatsarchiv Chemnitz als Depositum ins Kreisarchiv auf Schloss Voigtsberg zu holen, waren bislang aber nicht von Erfolg gekrönt.



Publikation
Lokalausgabe
Erscheinungstag
Seite

Freie Presse
Oberes Vogtland
Donnerstag, den 16. Januar 2014
11

⇒ Impressum ⇒ Kontakt